

E NATURWISSENSCHAFTEN, TECHNIK, MEDIZIN

EC BIOWISSENSCHAFTEN

ECE Zoologie

Wespen

**23-2 *Wespen* : ein Portrait / von Michael Ohl. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2023. - 160 S. : Ill. ; 19 cm. - (Naturkunden ; 90). - ISBN 978-3-7518-0225-3 : EUR 22.00
[#8596]**

Obwohl Honigbiene und Wespe nahe Verwandte sind und zur Gruppe der Hautflügler (Hymenopteren) gehören, gelten Bienen wegen ihrer Nützlichkeit und ihres Sammelfleißes als Vorbilder, während das Bild der Wespen eher negativ geprägt ist und sie als Störenfriede der menschlichen Gesellschaft empfunden werden, da sie meistens im Herbst schlechte Laune und Hektik verbreiten, wobei es sich hierbei primär um die Deutsche und Gemeine Wespe handelt. Mit den weitverbreiteten Vorurteilen der Wespen, zu denen auch die Hornissen gehören, räumt der Autor, anerkannter Wespenforscher, in dieser schönen Abhandlung gründlich auf. Er führt ausführlich in Systematik, Morphologie, Entwicklung und komplexe Verhaltensweisen der Tiere ein und erläutert den Wert der Wespen für die Ökosystemleistung. Auch Wespen tragen – neben Honigbiene und Wildbienen – zur Pflanzenbestäubung bei und fangen als Fleischfresser andere Insekten, die der Mensch gerne als Schädlinge bezeichnet, die aber den Wespen als Larvennahrung dienen. Zunehmend gewinnen auch Wespen als Nahrungsmittel für den Menschen an Bedeutung. Der Bedarf an Wespennestern, die viele Larven enthalten, ist in vielen asiatischen und afrikanischen Ländern sehr hoch. In der biologischen Schädlingsbekämpfung spielen soziale Wespen eine große Rolle. Pharmakologisch ist das Wespengift wegen seiner chemischen Zusammensetzung sehr interessant und kann medizinisch vielfach – vielleicht auch in der Krebstherapie – genutzt werden. Ein Wespenstich ist – wie der Stich einer Biene – nicht angenehm. Für das Schmerzempfinden gibt es sogar einen Index, den ein Hautflügelforscher in USA erstellt hat, den Schmidt-Schmerz-Index von Stufe 1 bis Stufe 4. Bei 2 liegt etwa der Schmerzindex für unsere Wespen. Das gelb-schwarze Farbmuster der Wespe ist nicht nur chic, sondern ein Warnsignal, das allerdings von anderen nicht stechenden Insekten, z. B. Schwebfliegen in Form der Mimikry nachgeahmt wird. Da Wespen Jäger sind, können sie ihren Stachel im Gegensatz zu den Bienen mehrfach benutzen. Ein kleiner Exkurs in die Kulturgeschichte der Wespen und ihre Darstellungen in naturalistischen Stillleben runden das Wespenthema ab. Neun Portraits unterschiedlicher Wespenarten, von unserer größten Art der Europäischen Hornisse bis zur kleinen Frühlings-Wegwespe, zeigen die Vielfalt unserer Wespenfauna. Erwähnung

hätte noch die invasive Asiatische Hornisse (*Vespa velutina nigrithorax*), die sich seit 2004 in Europa ausbreitet, finden können. Dieses gut lesbare und schön bebilderte Buch ist sowohl eine erkenntnisreiche Einführung in Leben und Verhalten der beim Menschen nicht sehr geschätzten Wespen, als auch ein gelungenes Plädoyer für einen entspannten Umgang mit dieser interessanten Tiergruppe. Trotz der Warntrachtausführung – gelber Umschlag mit schwarzer Schrift – kann man gefahrlos und fröhlich zum Buch greifen.

Joachim Ringleb

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12059>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12059>